Vor- & Nachname: Vor- & Nachname

Bewerbung für: Landesfinanzrevisionskommission

Wohnort: Seddiner See

Kreisverband: PM

Beruf/Tätigkeit: Elternzeit

E-Mail: bjoern.oesingmann@dielinke-pm.de

Politischer Werdegang:

Im Herzen schon immer links, aber erst recht spät auch auf dem Papier (Eintritt Linke).

Politischer Funktionen:

- 1982 Milchgeldkassierer an der POS Gustav Bruhn in Angermünde :-)

-2024 Kandidat Ortsbeirat Seddiner See
-2024 Direktkandidat Landtag
- Stellvertretender Vorsitzender Kreisvorstand Potsdam Mittelmark



Begründung der Kandidatur:

Ich ändere meine Kandidatur und möchte mich in der Landesfinanzkommission einbringen. Warum? Weil wenn ich eine Sache wirklich gut kann, sind es Zahlen. Unabhängig von meiner Kaufmännischen Ausbildung habe ich auch Erfahrungen in der erfolgreichen Führung eines Unternehmens. Ich möchte mit Rat & Tat zur Seite stehen, wenn wir auf die finanziellen Herausforderungen der nächsten Zeit treffen.

Ich bin knapp 60, gerade noch einmal Vater geworden und sicher kein bequemer Genosse. Ich habe bei der NVA und der Bundeswehr gedient und bin trotzdem gegen die Wehrpflicht, musste in den 90igern selbst Sozialhilfe beantragen, organisiere große Musikfestivals und kämpfe als Mieter seit 4 Jahren gegen Vonovia. Ich kenne unterschiedliche Seiten des Lebens. Ich weiß, wie es sich anfühlt, wenn man kämpfen muss, um gehört zu werden.

Ich sage, was ich denke, und schieße manchmal über das Ziel hinaus. Aber mir ist unsere Partei zu wichtig, um schweigend zuzusehen, wie wir uns gegenseitig verletzen, statt gemeinsam etwas zu bewegen. Lothar Bisky ist für mich ein Vorbild: Menschen zusammenbringen, andere Meinungen respektieren und trotz aller Unterschiede im Gespräch bleiben. Auch unsere älteren Genossinnen und Genossen verdienen Achtung für ihre Lebenserfahrung.

Ich wünsche mir eine Linke, die wie eine gute Familie zusammenhält: Man darf streiten, aber man lässt einander nicht fallen. Eine Partei, die wieder erkennbar und wählbar wird, weil sie ihre Kraft nicht in persönlichen Konflikten verliert, sondern für die Menschen kämpft.

Seit ich noch einmal Vater bin, frage ich mich besonders, welche Welt wir unseren Kindern hinterlassen. Ich möchte ihnen zeigen, dass Solidarität mehr ist als ein schönes Wort: Sie beginnt damit, wie wir miteinander umgehen.

Ich kandidiere, weil mir unsere Linke am Herzen liegt. Ich will, dass wir wieder zusammenfinden, Vertrauen zurückgewinnen und gemeinsam etwas verändern. Nicht perfekt, nicht immer einer Meinung – aber ehrlich, respektvoll und solidarisch.